

Bereinigte Laihafer Zeitung.

Lai
K
Zeitung
818

N^{ro}. 101.

Bedruckt bei Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr.

Freitag den 18. December 1818.

Innland. Laiha.

Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat mit Verordnung vom 30 October l. J. die bei dem hierortigen k. k. vereinten Hauptablamte erledigte 5te Kasseoffiziersstelle dem bisherigen 1ten Amtschreiber bey dem erwähnten Hauptablamte Joseph Webers, die 6te Kasseoffiziersstelle aber dem nunmehrigen Ingrossisten bey der Illyrischen k. k. Provinzial-Staatsbuchhaltung Mathäus Homann zu verleihen befunden.

Ferner ist vermög Dekret des k. k. illyrischen Suberniums vom 19. Nov. d. J. die bey dem obgedachten vereinten Hauptablamte ledig gewordene 3te Amtschreibersstelle dem bisherigen Bezirks Steuereinnahmer zu Reifnitz Aloys v. Fichtenau verliehen worden.

Mit Dekret des k. k. illyrischen Suberniums vom 11. December l. J. ist die bey dem k. k. Kreisamte zu Adelsberg erledigte Protokollisten-Stelle dem bisherigen Subernial-Konzepts-Praktikanten Johann Capinischeg verliehen worden.

Oesterreich.

Am 25. October starb in Wien der k. k. wirkliche geheime Rath, niederösterreichlicher

Oberstlandrichter und Vicepräsident der Hofkommission in Justizgesekhsachen, Joseph Freiherr v. Michen. (Wdr.)

Salzburg, den 10. Dec. Gestern rückte die letzte Abtheilung der hier zum Durchmarsche bestimmten rückkehrenden k. k. Truppen, bestehend in zwey Bataillons des Infanterie-Regiments König von Bayern (vormals Benjowsky) hier ein, und wird nach gehaltenem Rasttage morgen seinen weiteren Marsch verfolgen.

Wir können die äußerst schöne zwanglose militärische Haltung sämmtlicher hier durchmarsirten Truppen nicht mit Stillschweigen umgeben, noch weniger uns enthalten, ihre bereits in mehreren öffentlichen Blättern rühmlichst erwähnte, musterhafte Mannszucht vollkommen zu bestätigen. (S. 3.)

Ausland.

Italien.

Aus Neapel wird unter dem 25. v. M. gemeldet:

In Folge der höchsten Huld und Nachsicht unsers besten Königs, die er während seines Aufenthalts in Rom erklärt hatte, sind wirklich schon der Herzog von Moccacromano und der Marquis von St. Giulano, die sich bey der Rückkehr unsers Monarchen von hier entfernt hatten, in diese Hauptstadt zurückgekehrt.

Auch unser berühmtester Redner und Rechtsgelehrte, Hr. Poerio, ist uns durch die Huld des Königs wieder gegeben.

Die Turiner Zeitung widerspricht dem durch eine zu Vercelli gedruckte englische Zeitung verbreiteten Gerüchte, daß die Sternwarte zu Turin beständig geschlossen sey. Das hiesige, von dem Könige Viktor Amadeus gestiftete Observatorium, heißt es in gedachtem Blatte, ist stets ein Gegenstand der besondern Aufmerksamkeit Sr. Majestät unsers Königs gewesen. Außer der Anstellung des eben so gelehrten als thätigen Astronomen, Hr. Vanta, haben Höchstselben dieses Institut auch mit neuen und kostbaren Instrumenten bereichert, die theils von Reichenbach und Ulschneider in München und von andern Orten her geliefert wurden. Alle unpartheyische Gelehrte in Europa wissen, daß diese Instrumente nicht unthätig gelassen werden, und daß von der hiesigen Sternwarte schon mehrere in dieses Fach einschlagende Aufsätze in die gelehrte Welt ausgegangen sind, die man zum Theil auch in der astronomischen Correspondenz des Barons von Zach findet.

(W. 3.)

Schweiz.

Die Beitritts- oder Annahme-Urkunde für den zu Aachen am 9. October geschlossenen Staatsvertrag, von Seite der Eidgenossenschaft, in so weit derselbe die Schweiz betreffen kann, ist, nach erhaltener Zustimmung der Kantone, unter dem 12. Nov. durch den Vorsetz, in einzelnen Ausfertigungen, den Ministern der verbündeten Mächte, von denen die Einladung dazu geschehen war, zugestellt worden.

(W. 3.)

Preußen.

Das Journal de la province de Liege enthält einen Correspondenz-Artikel aus Aachen vom 26. Nov., worin es heißt: „Es scheint, daß auf die verschiedenen an den Congreß gerichteten Gesuche keine schriftlichen, sondern bloß mündliche Antworten ertheilt worden sind. Mehrere von diesen Angelegenheiten sind an die deutsche Bundesversammlung zu Frankfurt verwiesen worden. — An

den Eurfürsten von Hessen soll eine Einlabung in Betreff der Aufrechthaltung der Domänenkäufe erlassen worden seyn. — Spanien hat sich geweigert, die Vermittlung der großen Mächte zu Beilegung seiner Streitigkeiten mit Portugal und mit seinen Colonien, die es früherhin selbst so angelegentlich nachgesucht hatte, anzunehmen.“ (Deut. Beob.)

Zu Oberschlesien i., bey Ablassung des Leiches im Kloster Himmelwitz ein metallenes Bild des alten deutschen Hories Tyr gefunden worden, welches sich jetzt in der Alterthümersammlung der Breslauer Hochschule befindet. Ausführliche Nachricht davon gibt Professor Büsching in seinen wöchentlichen Nachrichten Band II, Heft III. (Wdr.)

Frankreich.

Das Journal des Debats sagt: „Die Nachkommen unserer verdienten Schriftsteller werden in Zukunft deren Werke erben, ohne, wie ehemals nach Verlauf von zehn Jahren in ihrem Besitze gehört zu werden. Der Minister des Innern hat den Bevollmächtigten der Schriftsteller in einer Privataudienz die Versicherung ertheilt, daß der Grundsatz der Uneräußerlichkeit des Eigenthums schriftstellerischer Arbeiten für immer aufrecht erhalten werden solle.“

(W. 3.)

Großbritannien.

Die verewigte Monarchin hat in den Zeiten der Abendmuße ihre eigenen Memoires aufgeschr. Sie enthalten, wie man versichert, eine Erzählung der außerordentlichen Begebenheiten, die sich unter ihrer langen Regierung ereignet haben, und die mit der Leichtigkeit und der Würde verfaßt ist, die man in einigen bekant gewordenen Briefen der Königin bemerkt.

Die Sun sagt, man habe bei dem General Bourgaud Papiere von der größten Wichtigkeit, und in denselben die Nahmen der Personen gefunden, welche in das Complot von St. Helena verwickelt sind, so wie den ganzen Plan derselben und die Mittel, durch welche man Bonaparte zu bestreiten gesucht hatte.

Der Arzt, der jetzt O'Meara's Stelle bei

Bonaparte vertritt, ist der Dr. Werling, bei der königl. Artillerie angeheilt. Er ist am Bord des Northumberland mit seinem Corps nach St. Helena geschickt worden und seitdem immer mit demselben auf dieser Insel geblieben. (Oestr. Beob.)

Da, nach dem Tode der Prinzessin Charlotte und der Königin, die Herzogin von York (Schwester des Königs von Preußen) die erste Frau im Britischen Reiche ist, so werden hinführo alle Hofversammlungen bei ihr gehalten. Man sagt, der Prinz-Regent habe ihre Buckingham House, die bisherige Residenz der Königin, zum Wohnsitz bestimmt, und werde solchen neu einrichten lassen.

Das Schiff Mary ist von Calcutta zu Portsmouth angekommen. Es hatte auf letzter Fahrt am 16. Oktober auf der Insel St. Helena angehalten, also 17 Tagen nachdem das Schiff Masquito von da, mit den bekannten Kärnberichten über Napoleons Entwurfspläne abgegangen war. Damals, am 16. Oktober, herrschte die größte Ruhe auf gedachter Insel. (W. Z.)

Die Insurgenten von Venezuela und Neugrenada wollen in England eine Anleihe contractiren. Der Courier spricht von dieser Angelegenheit im spätrischen Tone auf folgende Art: Neues Anleihen! Die Banquiers und Capitalisten der City waren diesen Morgen in einer großen Bewegung. Sie war die Folge der im Publicum umlaufenden Gerüchte von Eröffnung einer neuen und sehr ansehnlichen Anleihe sammt deren Bedingungen. Die Parteyen, welche negociiren wollen, sind die Deputirten der alten und vollkommen consolidirten Republicken von Venezuela und Neu-Grenada. Dieß ist kein Scherz. Wir haben den Prospectus vor Augen gehabt; er nimmt drey Druckseiten ein. Die Anleihe beträgt 100,000 Pf. Sterl. man wird Obligationen auf 100 Pf. ausstellen, und jeder Actionär erhält am Dronoko so viel wüßes Land, als er will. Wir zweifeln keineswegs, daß diese Subscription durch jene Patrioten bald voll werden dürfte, welche die gute Sa-

che jenseits des atlantischen Weltmeeres durch ihre Reden und Schriften so heftlich unterstützen haben. (Wdr.)

R u s s l a n d.

In einem Schreiben aus St. Petersburg vom 11. November wird gemeldet:

Das der Russisch-Amerikanischen Compagnie gehörige Schiff Suworow ist mit einer reichen Ladung von Pelzwerk von der Nordwestküste von Amerika vor vier Tagen glücklich in Kronstadt angekommen.

Die Zufuhren von Gold und Silber sind von allen Seiten (selbst durch zwey Schiffe, welche kürzlich von Calais angekommen) so beträchtlich, daß für ersteres die Bank bis zum 1. März, für letzteres bis zum 1. Junius besetzt ist, wohin man also das eingegangene andere wird beuhen müssen. (W. Z.)

Am 11. Nov. fing die Newa an Eischollen zu treiben; am folgenden Tage ward daher die nach Woskist-Ditrow führende Schiffsbrücke abgebrochen; da indeß der Frost nachließ, so ward sie auf Befehl der Regierung Sonntags, den 15., und zwar in der kurzen Zeit von 22 Minuten, wieder aufgesetzt.

Aus Neu-Tscherkask wird gemeldet, daß der Chan Mamad Hassan, der vom persischen Schah an den russischen Hof abgesandt worden, am 10. mit dreißig Stück der schönsten persischen Hengste von dort nach Petersburg abgereist ist.

Am 21. Juli, am 4. und am 29. August sind aus der Bucharey und aus Koran zwei große Karawanen, die 380 Kamehle mit Waaren beladen bei sich hatten, in dem Fort Petropawlofsk eingetroffen. Sie brachten vornehmlich kostbare Shawls, Baumwollen- und Seiden-Waaren, Pelzwerk u. dgl. zum Verkauf mit. (Oestr. Beob.)

S p a n i e n.

Aus Cadix wird unterm 10. November gemeldet: „Wir sehen so eben die Handelsflagge Preciosa einreisen, die man wegen ihrer Verzögerung für verloren hielt; sie kömmt von Lima mit einer Ladung verschiedener Erzeugnisse des Landes und 302,240 Piaßtern.

Von den 4 Fregatten, die zusammen von Lima abgingen, ist bloß die Fregatte Castilien von den Insurgenten genommen worden.

(Wdr.)

A m e r i k a.

Die letzten Nachrichten aus Buenos-Ayres sprechen viel von den Fortschritten der Rüstungen, welche in Chili zum Angriffe gegen Peru gemacht werden. Den Oberbefehl über die Landtruppen, deren Zahl sich auf 8 bis 10,000 Mann belaufen soll, ist dem (durch seinen siegreichen Feldzug in Chili bekannten) General San Martin übertragen. Die Seemacht soll aus 13 Fahrzeugen, die sich im Hafen von Valparaiso versammeln, bestehen, und von einem berühmten Marine-Offizier, den man bis zum 1. November erwartet (Lord Cochran?) commandirt werden.

Durch die Brigz Nightingale, welche zu Liverpool aus Buenos-Ayres eingelaufen war, sind interessante Nachrichten aus letztgedachter Stadt angelangt. Ein verzweifelter Mensch, den man für wahnsinnig hält, hatte drei ausgezeichnete Männer angefaßt, daß sie ein Complot geschmiedet hätten, die Regierung umzustürzen und sich der Person des obersten Directors zu bemächtigen. Sie wurden verhaftet aber bald wieder freigelassen, da sie den obersten Director von ihrer Unschuld überzeugt hatten.

Mit den neuesten bis zum 25 Oct. hinführenden Zeitungen und Briefen aus Halifax sind auch Auszüge aus amerikanischen Blättern bis zum 18. Oct. in England angekommen. Am 2. ist ein englisches Schiff im Delaware weggenommen worden, weil es die Navigationsacte verletz und aus einem Hafen gekommen, der für die amerikanische Flotte gesperrt ist. Der englische Consul zu New-York, Hr. Buchanan, hat den Zweck seiner Reise wegen Ansiedelung englischer Auswanderer im obern Canade erreicht. Sir Veregrine Maitland hat ihm versprochen, daß ihnen große Stücke sehr vortheilhaft gelegenen Landes angeplejen werden sollen.

Bei dem Jahresfeste der „unabhängigen Schützen“ zu Boston in Massachusetts war der französische Ex-Marschall Brouchy gegenwärtig. Man brachte ihm, und der „Sache der Freiheit“ für welche er gekämpft haben soll, die ehrenvollsten Loais. (Destr. B.)

Westindische Inseln.

Nachrichten aus St. Domingo vom 12. Sept. zufolge, hatten Insurgenten-Kaper das Küstenland des spanischen Antheils dieser Insel, der ganz vertheidigungslos zu seyn scheint, auf das fürchterlichste verwüstet. Einer dieser Korsaren hatte einen großen Theil seiner Mannschaft ans Land gesetzt; diese Raubherde verbrannte und zerstörte alle Pflanzungen und Wohnplätze, und nahm alles Vieh und andere Dinge von Werth mit sich fort. Man erzählt, die Freiheit dieser Rauber sey so weit gegangen, daß sie es wagten, in die Stadt San Domingo selbst einzudringen, und den dortigen Commandanten, Don Jose Guerero, mit sich fortzuschleppen, den sie jedoch späternhin gegen ein Lösegeld von 5000 Piafter wieder freigegeben haben. (Destr. B.)

Britisches Asien.

Die neuesten Nachrichten aus Calcutta gehen bis zum 7. May. Merkwürdig ist, daß man auf den beiden wichtigen Handelsplätzen Calcutta und Bombay gleichen Mangel an barem Gelde, wie in Europa sieht. Ein Handelsbrief aus ersterer Stadt gibt als Ursache den Krieg in Oudien, der bedeutende Summen an die Grenzen zu den britischen Heeren zieht, und eine von der Regierung gemachte Anleihe an, welche die Gelder in den öffentlichen Schatz leute, die besser und vortheilhafter im Handel gebraucht würden. Die Dollars werden mit 222 bis 225 Procent bezahlt. (Wdr.)

Wechsel-Cours in Wien

vom 12. December 1818.

Conventionsmünze von Hundert 247 7/8